



**Ronald
McDonald
Haus®**
Luzern



Ausgabe 1 | 2026

Alles nicht so wie geplant

Eigentlich wollten wir nur vorübergehend bei den Grosseltern bleiben – für die Geburt unseres zweiten Kindes und um uns als vierköpfige Familie einzuleben. Danach war der Umzug in eine grössere Wohnung geplant. Alles war genau durchdacht. Und unser Nachwuchs sollte sich noch sechs Wochen Zeit lassen.

Doch genau am Tag des Umzugs zu den Grosseltern kündigte er sich an. Wir standen zwischen gepackten Kisten, einem Wohnungsübergabetermin in wenigen Tagen und einem neugeborenen Kind, das wegen einer Fehlbildung der Speiseröhre noch am selben Tag operiert werden musste.

Wir Eltern versuchten einfach zu funktionieren. Unser vierjähriger Sohn war sichtlich mit dieser Situation überfordert: Statt eine glückliche Mama und ein vielleicht schreiendes, aber munteres Brüderchen zu sehen, war da nur Verwirrung – und eine leere Wohnung. Die nächsten Tage waren bedrückend für uns alle.

Während meine Frau im Krankenhaus war und sich um unser jüngeres Kind kümmerte, versuchte ich als Vater, die praktischen Dinge zu regeln – vor allem, für ein Dach über dem Kopf zu sorgen. Eine Pflegefachfrau der Kinderintensivstation wies mich auf das Ronald McDonald Haus Luzern hin. Es war eine grosse Erleichterung, als Familie in der Nähe des Krankenhauses unterzukommen. Kaum waren wir dort angekommen, entdeckte unser Sohn die gemütliche Spielecke und begann

zu spielen – in diesem Moment fiel mir ein grosser Stein vom Herzen. Auch der Garten gefiel ihm sehr. Das tolle Team und die freundliche Hausleitung gaben uns das Gefühl, an einem sicheren Ort zu sein. Dieses Gefühl eines Zuhause auf Zeit werden wir nie vergessen!

Wir verbrachten zunächst fast zwei Wochen im Familienzimmer, dann zogen wir zu den Grosseltern, während die Mutter mit unserem jüngeren Kind in Luzern blieb. Nach einem langwierigen Verlauf endete alles glücklich. Jetzt sind wir alle vier zusammen und freuen uns auf unser neues Leben.

Auch wenn es eine schwierige, teils sehr emotionale Zeit für uns war, half uns das Luzerner Elternhaus sehr. Besonders in Erinnerung bleibt uns der Moment, wie das Gesicht unseres älteren Sohns aufleuchtete, als er das Gemeinschaftszimmer betrat, die Spielecke sah und spürte, dass er für den Augenblick angekommen war. Vielleicht vergisst er eines Tages die schwierigen Umstände der Geburt seines Bruders. Doch bis heute sagt er, sobald er das Symbol der Stiftung Ronald McDonald Haus Schweiz sieht: «Ich möchte bald wieder ins Ronald McDonald Haus Luzern.»

Unsere Hilfe in Zahlen

103 Familien

36 Familien aus dem Tessin, 56 aus der Zentralschweiz, 3 aus der übrigen Schweiz und 8 aus dem Ausland fanden 2025 bei uns ein «Zuhause auf Zeit» nahe bei ihrem Kind.

1'223 Übernachtungen

So viele Übernachtungen haben wir letztes Jahr verbucht. Der durchschnittliche Aufenthalt der Familien war 12 Tage.

112 Tage

Das war der längste Aufenthalt einer Familie bei uns im letzten Jahr.

Editorial



Liebe Eltern, liebe Angehörige, liebe Freunde

Der erste Newsletter im neuen Jahr ist da – und es gibt bereits viel zu berichten. Für unsere Stiftung hat das Jahr mit bedeutenden Veränderungen begonnen, die alle einem Ziel dienen: Familien stärken, entlasten und bestmöglich begleiten.

Seit diesem Jahr bezahlen die Familien für ihren Aufenthalt bei uns keinen fixen Beitrag mehr. Stattdessen dürfen sie eine Spende nach ihren Möglichkeiten leisten. So bauen wir bewusst finanzielle Hürden ab und schaffen Raum für das, was wirklich zählt: Unterstützung ohne zusätzlichen Druck. Jede Familie soll sich bei uns willkommen und getragen fühlen – unabhängig von ihrer finanziellen Situation.

Dieser Schritt ist ein wichtiges Zeichen der Solidarität und des Vertrauens. Gleichzeitig bleibt unsere Arbeit auf die Unterstützung engagierter Menschen angewiesen. Gemeinsam ermöglichen wir einen Ort, an dem Entlastung spürbar wird, Zuversicht wachsen kann und neue Kraft entsteht.

Auch unser Auftritt entwickelt sich weiter: Wir geben unserer Stiftung ein neues Gesicht, das unsere Werte – Nähe, Professionalität und Engagement für Familien – zeitgemäss widerspiegelt.

Zudem möchten wir unsere Räumlichkeiten weiter verschönern. Neue Betrückwände und Bilder für die Zimmer sowie Möbel für den Gemeinschaftsraum sollen dazu beitragen, eine geborgene Atmosphäre zu schaffen – ein Zuhause auf Zeit für Familien in einer besonderen Lebensphase.

Ein weiterer Meilenstein folgt im Oktober mit der Eröffnung des neuen Perinatalzentrums unseres Partnerspitals. Damit wird die Begleitung rund um Schwangerschaft und Geburt weiter gestärkt.

Dieses Jahr steht im Zeichen von Weiterentwicklung, Entlastung und neuen Perspektiven. Danke, dass Sie diesen Weg mit uns gehen. Gemeinsam können wir viel bewegen – für Kinder und ihre Familien.

Herzlichst
Margrit Bucher
Hausleitung und Geschäftsführung

Geborgenheit schenken, Hoffnung leben

Hoffnung lebt von Gemeinschaft. Daher unterstützen wir die Familien bei uns nicht nur mit einem Zimmer, sondern mit echter, gelebter Gemeinschaft. Besonders berührend sind unsere gemeinsamen Koch- und Backaktionen. Zusammen mit dem engagierten Team von MSD Merck Schweiz stehen wir immer mal wieder in der Küche. Es wird geschnippelt, gerührt, gelacht. Der Duft von frisch gebackenem Kuchen oder einem warmen Mittag- oder Abendessen erfüllt das Haus und schenkt Geborgenheit. Diese gemeinsamen Stunden sind weit mehr als Mahlzeiten – sie sind Momente der Normalität und des Miteinanders. Solche Aktivitäten möchten wir in Zukunft noch häufiger für unsere Familien im Haus anbieten und dafür sorgen, dass für einen Moment die Sorgen leiser werden.

Dank wertvoller Naturalspenden können wir den Familien kleine Lichtblicke schenken. Die frigemo AG versorgt uns wöchentlich grosszügig mit frischen Früchten – ein Stück Frische und Energie für zwischendurch. Coca-Cola spendet uns diverse Getränke, die für unsere Familien bereitstehen, und Rast Kaffee schenkt uns Kaffee – ein kleines Gut, das in langen Tagen und Nächten doch so viel bedeutet.

Und weil wir wissen, wie hoch die Belastung für die Familien bereits ist – emotional wie finanziell –, setzen wir alles daran, sie bestmöglich zu unterstützen. Mit einem offenen Ohr, einem persönlichen Austausch, z.B. bei einer Tasse Kaffee, und kleinen Entlastungen im Alltag möchten wir ihnen in dieser herausfordernden Zeit zur Seite stehen. Jede Form der Hilfe soll dazu beitragen, Sorgen zu mindern, Kraft zu schenken und Raum für das Wesentliche zu schaffen: die Nähe zum eigenen Kind. So möchten wir den Familien Sicherheit geben, ihnen Halt bieten und ihnen zeigen, dass sie nicht allein sind.

Das Ronald McDonald Haus Luzern lebt von Solidarität, von Engagement und von Herzen, die füreinander schlagen. Jede Mahlzeit, jede Frucht, jede Tasse Kaffee und jedes Lächeln ist ein Zeichen: Ihr seid nicht allein.

Hier wird aus Mitgefühl konkrete Hilfe und aus einem Haus ein Zuhause.



Das Team von MSD Merck Schweiz bereitet für die Familien im Haus ein feines Essen zu.



I nostri figli sono una roccia nella tempesta

Cari genitori per noi è importante raccontarvi la storia di nostro figlio Nicolas, per darvi forza, coraggio, conforto e speranza.

Quando abbiamo scoperto che saremmo diventati genitori per la prima volta il nostro cuore si è riempito di gioia. Un sogno diventato realtà per entrambi. Così, trepidanti, aspettavamo ogni mese i controlli ginecologici per ascoltare il suo cuoricino. Il nostro bambino sarebbe dovuto nascere il 28 marzo 2016. La gravidanza procedeva bene, fino a quando, alla ventiseiesima settimana, durante un controllo ginecologico, fummo informati che il nostro bambino faticava a crescere. Ci è crollato il mondo addosso. Fummo trasferiti in ambulanza la stessa sera a Lucerna, alla Frauenklinik. Lì iniziarono a fare tutti i controlli e ci comunicarono che non avrei più portato a termine la gravidanza. Ogni giorno monitoravano il mio bambino, finché diventò rischioso per entrambi, rischio gestosi e così, con taglio cesareo, nacque l'11 gennaio 2016 alla ventinovesima settimana Nicolas, pesava 950 gr ed era lungo 36 cm. Era così piccolo, ma già così forte e aggrappato alla vita.

Mio marito nel frattempo fu accolto alla Casa Ronald McDonald da Margrit, già dal giorno del mio ricovero, così rimanemmo entrambi lì per altri 2 mesi. È stato il nostro nido, la «nostra casa».

Dopo le dimissioni, negli anni a seguire, Nicolas è stato monitorato con vari controlli di routine. Ora è cresciuto, ha 10 anni ed è un bambino sano, vivace, felice e che ama la vita, godendosi ogni esperienza.

Nel 2019 è arrivato anche il fratellino, Andrea, con una gravidanza portata a termine e il parto è avvenuto in modo naturale.

La scorsa estate abbiamo deciso di trascorrere qualche giorno a Lucerna. Abbiamo fatto visita alla Casa Ronald McDonald e abbiamo avuto il piacere di riabbracciare Margrit. Siamo andati anche al Kinderspital. In queste 2 occasioni siamo stati travolti da mille emozioni, abbiamo rivissuto quello che è stato, ma questa volta con gioia.

L'accoglienza di tutti è stata calorosa come allora. Saremo grati per sempre a questa casa e a Margrit, che è stata un punto di riferimento e calore nei momenti tristi che abbiamo vissuto.

Un altro grazie va al team del Kinderspital che si è preso cura con dedizione del nostro e di tutti i bambini.

E l'abbraccio più forte e affettuoso va a tutti i genitori, non demordere, siate forti e pieni di speranza. I nostri bambini sono delle rocce.

Con affetto, Angela Serrao, Antonio, Nicolas e Andrea Ruberto

«GRAZIE» di cuore

Da oltre 13 anni, le donazioni e il volontariato permettono alle famiglie di stare accanto ai propri figli malati. Ogni forma di sostegno – che si tratti di donazioni in denaro, in tempo o in natura – è preziosa e fa la differenza.

Dal 1° agosto 2025 al 15 marzo 2026 abbiamo ricevuto le seguenti donazioni:

Donazioni da CHF 300.–

- Allo Svincolo SA, Ufficio Cambio, Mendrisio
- Lurati Mauro e Roberta, Lignone
- Nonella Livio e Bertinotti Serena, Cadenazzo

Grandi donazioni da CHF 1'000.–

- Studio Dentistico, Dr. Alessandro Perucchi, Mendrisio

Sponsorizzazione delle camere CHF 5'000.–

- Associazione Alessia, Vernate

Offerte in natura

- Corriere del Ticino SA, Muzzano (Abbonamento)
- Apostroph Mendrisio SA, Mendrisio (Traduzioni)

So können Sie helfen ...

Ihre Unterstützung kommt direkt bei Familien mit Kindern im Spital an. Mit Ihrer Spende schenken Sie Nähe. Wir freuen uns über jede Unterstützung und machen Ihnen gerne ein paar Ideenvorschläge.



Geldspende

Mit Ihrer Geldspende finanzieren Sie den Betrieb des Ronald McDonald Hauses mit.



Sachspende

Dank Ihrer Sachspende werden unsere Elternhäuser noch schöner, gemütlicher und auch praktischer für die Familien im Haus.



Zimmer-Patenschaften

Mit einer Zimmer-Patenschaft engagieren Sie sich langfristig und zielorientiert für unsere Ronald McDonald Häuser. Damit schenken Sie unseren Einrichtungen Sicherheit.



Spendenaktion

Ob bei feierlichen Anlässen, Firmenveranstaltungen oder in Zeiten des Abschieds – mit Ihrer persönlichen Initiative leisten Sie einen wichtigen Beitrag für Familien mit hospitalisierten Kindern.

♥ T 041 240 85 85

♥ info.luzern@ronaldmcdonaldhaus.ch



Von Herzen «Danke»!

Seit über 13 Jahren ermöglichen Spenden und freiwilliges Engagement, dass Familien ihren hospitalisierten Kindern nahe sein können. Jede Unterstützung – ob Geld-, Zeit- oder Sachspende – ist wertvoll und bewirkt Grosses.

Folgende Spenden durften wir vom 01. August 2025 bis zum 15. März 2026 entgegennehmen:

Spenden ab CHF 300.–

- Bucher Beat, Baar
- Bucher Margrit, Sempach-Station
- Fehlmann Patrick und Sandra, Sarmenstorf
- Goldschmiede Benno Heinzer AG, Schwyz
- Herger-Walker Anton, Schattdorf
- Holderegger Sacha Patric und Kathrin, Frauenfeld
- Honauer Marco und Tamara, Aesch
- Kath. Pfarramt Grossdietwil, Grossdietwil
- Knebel Philipp, Zug
- Meuterlos Yann und Vanessa, La Croix sur Lutry
- Pirmin Käppeli Gerüstbau, Herlisberg
- Thakur Varun, Zug
- Triolo Adriano, Erstfeld
- Uhlmann-Bernet Thomas und Brigitte, Emmetten
- Ulrich Werner und Monika, Brunnen
- Wiedenmann Andreas und Tanja, Sursee
- Zürcher Willi und Iris, Reiden

Grossspenden ab CHF 1'000.–

- Bachmann Mark und Mirjam, Luzern
- Frauennetz.Meggen, Meggen
- Hammer Urs und Ilona, Altendorf
- LUKS Spitalbetriebe AG, Frauenklinik
- Schule Boswil, Boswil

In Gedenken an

- Schmidli-Spörri Maria, Luzern

Zimmer-Patenschaften und Grossspenden ab CHF 5'000.–

- Andreas Kuhn Stiftung, Luzern
- Arthur Waser Stiftung, Luzern
- Fritz Karl, HAMNUGLU GmbH, Pfäffikon
- Kurt und Silvia Huser-Oesch Stiftung, St. Niklausen
- Rolf und Trudy Aebi-Lüthy Stiftung, Luzern
- Rütli-Stiftung, Luzern
- Silvia und Ernst Ita Stiftung, Zürich
- Stiftung Rebstock, Luzern
- Walter Haefner Stiftung, Zürich

Regelmässige Sachspender

- Ardo medical AG, Unterägeri (Sterilisationsbeutel)
- bio-familia AG, Sachseln (Müesli)
- CH Regionalmedien AG Luzerner Zeitung (Aboreduktion)
- Coca-Cola HBC Schweiz AG, Kestenholz (Getränke)
- Diversey Europe B.V., Münchwilen (Reinigungsmittel)
- frigemo AG, Cressier (Früchte)
- HAVI Logistics GmbH, Oensingen (Hygieneartikel)
- Medela AG, Baar (Sterilisationsbeutel)
- Rast Kaffee AG, Ebikon (Kaffee)

Impressum

Ronald McDonald Haus Luzern

Margrit Bucher
Trüllhofstrasse 18, 6004 Luzern
T 041 240 85 85, info.luzern@ronaldmcdonaldhaus.ch
www.ronaldmcdonaldhaus.ch

Spendenkonto

UBS Switzerland AG
Postfach
8098 Zürich
IBAN CH70 0024 7247 3177 3301 U



McDonald's Schweiz, seine Lizenznehmerinnen und Lizenznehmer sowie Lieferanten und Gäste machen sich gemeinsam stark, um hospitalisierten Kindern zu helfen – und das schon seit 1992.